



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 16.10.2013
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:48 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Grießer, Heinz-Peter

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 912 Bauvoranfrage von Alfons Kaufmann, Zittenfelden 4, 63936 Schneeberg - Wohnhausneubau auf Fl.Nr. 10 Gemarkung Zittenfelden
- 913 Information über die Haushaltsentwicklung der Gemeinde Schneeberg
- 914 Steuerlicher Jahresabschluss der gemeindlichen Wasserversorgungseinrichtung für das Jahr 2012
- 915 Neubau des Absatzbehälters am Wasserwerk - Abrechnung der Maßnahme
- 916 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 916.1 Informationen über die Sanierungsmaßnahmen am Totenweg
 - 916.2 Wasserverluste
 - 916.3 Verkehrssicherheit entlang der Zittenfeldener Straße
 - 916.4 Einladung der FG Schneeberger Krabbe e.V. zum Ehrenabend
 - 916.5 Erneuerung der Kreisstraße von Hambrunn bis zur Landesgrenze durch das Staatliche Bauamt Aschaffenburg
 - 916.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 25.09.2013 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 912 Bauvoranfrage von Alfons Kaufmann, Zittenfelden 4, 63936 Schneeberg - Wohnhausneubau auf Fl.Nr. 10 Gemarkung Zittenfelden

Sachverhalt:

Herr Alfons Kaufmann, Zittenfelden 4, 63936 Schneeberg, beabsichtigt das bestehende Wohnhaus, Fl.Nr. 10, abzureißen und einen Wohnhausneubau vorzunehmen. Der Wohnhausneubau ist einstöckig mit einer Länge von 14,4 m und einer Breite von 9,4 m in Bungalowform mit Walmdach bei einer Dachneigung von 22° geplant. Hierzu reicht Herr Alfons Kaufmann eine Bauvoranfrage ein und bittet den Marktgemeinderat um sein Einverständnis. Die Bauvoranfrage ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von der vorgelegten Bauvoranfrage. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 913 Information über die Haushaltsentwicklung der Gemeinde Schneeberg

Sachverhalt:

Der Haushaltsplan 2013 zeigt im Verwaltungshaushalt zum Stichtag 30. September 2013 beim Vergleich der Haushaltsansätze mit dem derzeitigen Haushaltszwischenergebnis wie in den Vorjahren bei der überwiegenden Zahl der Haushaltsstellen eine plankonforme Entwicklung.

Die veranschlagten Einnahmenansätze im Verwaltungshaushalt können nach derzeitigen Erkenntnissen weitgehend erreicht werden. Bedeutende Einnahmenschwünge zeichnen sich nicht ab. Beim Anteil am örtlichen Aufkommen der Einkommensteuer wird der Haushaltsansatz von 700.000 € um voraussichtlich ca. 40.000 € übertroffen.

Bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind bislang noch keine erwähnenswerten Haushaltsüberschreitungen aufgetreten. Im Bereich der Schulverbände ergeben sich nach dem Vorliegen der endgültigen Haushaltspläne Änderungen bezüglich der Höhe der Schulverbandsumlagen. Dadurch vermindern sich die veranschlagten Haushaltsausgaben bei der Grundschule um 11.200 € und bei der Mittelschule um 41.100 €, was insbesondere der beschlossenen Verrechnung des Soll-Überschusses aus dem Jahre 2012 zuzuschreiben ist. Die Bedarfspositionen bei den Sach- und Unterhaltungsaufwendungen werden voraussichtlich nicht in vollem Umfang ausgeschöpft. Bei sparsamer Bewirtschaftung und normalem Betriebsverlauf

können dabei Minderausgaben in einem Gesamtvolumen von bis zu ca. 50.000 € erreicht werden.

Bei einem derartigen Haushaltsverlauf könnte anstelle der im Haushaltsplan veranschlagten 176.800 € dem Vermögenshaushalt ein Betrag von ca. 320.000 € zugeführt werden.

Gemessen am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 2.821.800 € wurden bis zum 30.09.2013 bei den Einnahmen 1.686.947,33 € (= 59,78 %) und bei den Ausgaben 1.466.493,79 € (= 51,97 %) verbucht.

Von den im Vermögenshaushalt vorgesehenen größeren Maßnahmen wurden bislang die Untersuchung der ehemaligen Mülldeponie „Am Atzmann“, sowie der Bau des Klärbehälters für Schlammwässerung am Maschinenhaus weitgehend baulich abgeschlossen. Die Kosten für die Deponie „Am Atzmann“ liegen um ca. 25.000 € unter dem Haushaltsansatz, haben jedoch keine Auswirkungen auf das Haushaltsergebnis, weil sich der Markt Schneeberg mit einem Festbetrag in Höhe von 20.000 € an der Maßnahme beteiligen muss. Beim Bau des Klärbehälters für die Schlammwässerung wurde der Haushaltsansatz von 50.000 € um gut 5.000 € unterschritten. Die übrigen kleineren Maßnahmen und getätigten Anschaffungen bewegen sich durchweg im Bereich der Ansätze.

Noch nicht in den Haushalt eingegangen sind die Kosten für die Sanierung des Kanalsystems (42.000 €) und für die Umlegung des Baugebietes „Sommerberg“, einschließlich Grunderwerb (214.000 €), ebenso die Restzuwendungen für die Sanierung des ehemaligen Schulhauses im Ortsteil Hambrunn (50.000 €).

Insgesamt wurden bis zum 30.09.2013 im Vermögenshaushalt Einnahmen in Höhe von 274.092,43 € (davon 212.657,43 € Soll-Überschuss aus dem Vorjahr) und Ausgaben in Höhe von 158.371,30 € verbucht.

Die gemeindlichen Girokonten wiesen zum 30.09.2013 einen Gesamtbetrag in Höhe von 320.520,04 € im Haben aus.

Die Kassenliquidität ist somit auf absehbare Zeit gesichert.

Es kann derzeit davon ausgegangen werden, dass der diesjährige Haushalt mit einem deutlichen Überschuss abschließt, welcher in seinem Umfang vom Zeitpunkt der Durchführung und Abrechnung der noch zur Ausführung anstehenden Vorhaben, insbesondere der Umlegung für das neue Baugebiet, abhängt. Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes ist in diesem Jahr nicht erforderlich.

Der gemeindliche Schuldenstand wird sich zum Jahresende auf 1.002.559,66 € belaufen. Das entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 557,60 €.

Die beim Schulverband Amorbach aufgrund der Darlehensaufnahmen in diesem Jahr entstandenen Schulden betragen zum Jahresende anteilig für den Markt Schneeberg voraussichtlich 1.077.500 €. Davon entfallen 726.000 € auf die Grundschule und 351.500 € auf die Mittelschule.

Hinzu kommen noch die Schulden des Abwasserzweckverbandes Main-Mud, über deren genaue Höhe derzeit noch keine verwertbaren Unterlagen vorliegen (Stand 31.12.2012: 192.215,41 €).

TOP 914 Steuerlicher Jahresabschluss der gemeindlichen Wasserversorgungseinrichtung für das Jahr 2012

Sachverhalt:

Am 24.09.2013 hat Herr Dipl.Kfm. Georg Höfling vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband den kaufmännischen Jahresabschluss und die Arbeiten zur Abgabe der Steuererklärungen für die gemeindliche Wasserversorgungseinrichtung für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Jahresabschluss 2012 weist folgende Summen aus:

Bilanz in Aktiva und Passiva	1.704.434,25 €
Jahresverlust lt. Bilanz	50.652,32 €
Jahresverlust lt. Gewinn- und Verlustrechnung	50.652,32 €.

Der Jahresverlust 2012 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.
Verbindlichkeiten bei der Gemeinde sollen weiterhin banküblich verzinst werden.

Der Markt Schneeberg erwartet für das Jahr 2012 eine Steuerrückerstattung in Höhe von **3.179,39 €**, da durch die Baumaßnahme „Erweiterung Wasserwerk - Ultrafiltrationsanlage“ noch ein Vorsteuerüberhang ausstand. Rechnungen mit enthaltener Vorsteuer in Höhe von 3.166,21 € waren zwar bereits im Sachbuch 2011 gebucht, der Anspruch konnte aber erst 2012 geltend gemacht werden, da Vorsteuern aus Rechnungen unabhängig von der Verbuchung immer erst im Jahr des Rechnungseingangs anzusetzen sind. Im Sachbuch 2012 waren wieder solche Beträge enthalten, allerdings nur in Höhe von 671,53 €. Diese werden in der Bilanz als noch nicht abzugsfähige Vorsteuer ausgewiesen.

Aufgrund des Fehlens der Gewinnerzielungsabsicht besteht keine Gewerbesteuerpflicht. Da wegen des Jahresverlustes und auch wegen der hohen steuerlichen Verlustvorträge kein steuerpflichtiges Einkommen erzielt wurde, fiel keine Körperschaftsteuer an. Der steuerliche Verlust weicht wie in den Vorjahren zum Teil erheblich von den Zahlen der Kalkulation nach dem KAG ab, da Beitragseinnahmen aus Vorjahren anders berücksichtigt werden müssen. Zudem können die Staatszuschüsse steuerlich erfolgsneutral behandelt und somit steuerlich höhere Abschreibungen angesetzt werden. Außerdem sind als Zinsen nur tatsächliche und nicht kalkulatorische Zinsen ansetzbar. Auf längere Sicht ist nicht mit der Zahlung von Körperschaftsteuer zu rechnen.

Die Erhöhung der Gebühren zum 01.01.2012 von 2,00 €/m³ auf 2,60 €/m³ führte zu Mehreinnahmen von ca. 37.000 € beim Wasserverkauf. Dem stehen im Rechnungsabschluss Mehrausgaben in Höhe von insgesamt ca. 6.000 € entgegen, so dass sich der steuerliche Jahresverlust aus dem Vorjahr in Höhe von 81.000 € um 30.000 € auf 51.000 € verringert hat. Hinsichtlich der Wasserverluste ist festzustellen, dass sie sich im Jahre 2012 mit 19,6 % in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen, jedoch in beiden Jahren als zu hoch angesehen werden.

Die ermittelten Zahlen sind nicht mit einer Gebührenkalkulation nach dem KAG zu vergleichen und lassen somit keine Schlüsse auf die Höhe der Gebühr ziehen. Die Vorgehensweise, Verbindlichkeiten bei der Gemeinde weiterhin banküblich zu verzinsen, ist lediglich hinsichtlich des Zinsansatzes in der Steuerbilanz zwingend notwendig, jedoch im Haushalt der Gemeinde nicht zu vollziehen.

Die umfangreichen Unterlagen zum steuerlichen Jahresabschluss liegen der Gemeinde vor und können in der Kämmerei jederzeit eingesehen werden.

Beschluss:

a) Der Jahresabschluss 2012 der Wasserversorgung Schneeberg mit folgenden

Summen:

Bilanz in Aktiva und Passiva	1.704.434,25 €
Jahresverlust lt. Bilanz	50.652,32 €
Jahresverlust lt. Gewinn- und Verlustrechnung	50.652,32 €

wird hiermit festgestellt.

- b) Der Jahresverlust 2012 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- c) Verbindlichkeiten bei der Gemeinde sind weiterhin banküblich zu verzinsen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 915 Neubau des Absatzbehälters am Wasserwerk - Abrechnung der Maßnahme

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 25.09.2013, lfd.Nr. 911.1)

Das Landratsamt Miltenberg hat dem Markt Schneeberg die wasserrechtliche Erlaubnis für den Bau des neuen Klärbehälters bereits im letzten Jahr erteilt. Nun ist die Anlage fertiggestellt, und das Rückspülwasser aus dem Klärbehälter der Entsäuerungsanlage kann vorschriftsmäßig in den Saubach eingeleitet werden.

Die Abwasseranlage besteht im Wesentlichen aus der Zulaufleitung, einem Klärbehälter mit einem Speicher für das Spülwasser ($V1 = 50,5 \text{ m}^3$) und für den Schlamm ($V2 = 18 \text{ m}^3$) sowie einer Ablaufleitung DN 250 zur Einleitungsstelle mit Auslaufkopf.

Die Einleitungsmenge überschreitet nicht 5 l/s. An der Probeentnahmestelle wird nun der Überwachungswert von 50 mg/l abfiltrierbarer Stoffe eingehalten. Der Klärwasserabzug wird ausschließlich von der Wasseroberfläche vorgenommen, die Einleitung ist gedrosselt und damit gewässerschonend.

Die Bauabnahme ist nach der Fertigstellung von einem privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft durchgeführt worden. Alle Auflagen wurden erfüllt, und der Klärbehälter erfüllt seine Funktion.

Bürgermeister Kuhn informiert den Marktgemeinderat über die angefallenen Kosten für den Neubau des Absatzbehälters am Wasserwerk. Insgesamt sind Kosten in Höhe von **41.855 €**, (netto) entstanden. Davon entfallen 5.285 € an die Fa. Fecher für Verrohrung, Schieber und Wasserstandsanzeiger, 1.870 € an das Gutachterbüro Fischer, 1.210 € an die Fa. Mall für die Schwimmende Entnahmeeinrichtung und 33.490 € an die Fa. „Die Häuslebauer“ für die Bauarbeiten.

Vor Beginn der Maßnahme wurden die Kosten für dieses Vorhaben vom damals eingeschalteten Ingenieurbüro auf 80.000 € – 90.000 € geschätzt. Die Baumaßnahme wurde dann von Wasserwart Oswin Loster in Zusammenarbeit mit der Firma „Die Häuslebauer“ geplant und durchgeführt. Im Haushaltsplan 2013 war die Maßnahme mit einem Ansatz in Höhe von 50.000 € veranschlagt, der um ca. 8.145 € unterschritten werden konnte.

1. Bürgermeister Erich Kuhn spricht ein großes Lob an Oswin Loster und an Thomas Bischof für die erfolgreiche und wirtschaftliche Ausführung dieses Projektes aus.

Der Vorsitzende informiert außerdem darüber, dass die Gemeinde die vom Ingenieurbüro Klingemeier, Amorbach, erstellte Fortschreibung der Wasserbedarfsprognose für die Jahre 2013 – 2025 an das Landratsamt Miltenberg und an das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg weiter gegeben hat.

Weiterhin wurden Pläne erstellt, um die Trinkwasser-Notversorgung für den Markt Schneeberg durch einen Verbund mit der Stadt Amorbach technisch zu ermöglichen. Diese Pläne wurden an die Stadt Amorbach zur Stellungnahme übersandt.

TOP 916 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 916.1 Informationen über die Sanierungsmaßnahmen am Totenweg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 06.09.2013, lfd.Nr. 891.4)

In den vergangenen Wochen wurden von der Firma „Die Häuslebauer“ die Sanierungsarbeiten am Totenweg ausgeführt. So wurde der Wanderweg begradigt, bergseits abgebaggert und tal-seits angeböcht, um die Begehrbarkeit zu verbessern. Busch- und Wurzelwerk wurde an den Sandsteinmauern beseitigt, die Mauern teilweise abgetragen und neu (trocken) versetzt. Damit wurden die Gefahrenpunkte beseitigt und ein weiteres Abrutschen des Weges verhindert.

Die an einem Aussichtspunkt errichtete Sitzbankgarnitur wurde von der Kolpingfamilie Schneeberg aus dem Erlös des Vortrages von Heiner Schnorr und Reinhold Grzega „Das Nibelungenlied – einmal ganz anders erzählt“ im Rahmen der 775-Jahrfeier gesponsert.

Für das Gesamtprojekt rechnet der Markt Schneeberg mit Kosten von ca. 18.000 € und erwartet hierzu einen Zuschuss vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald in Höhe von 40 % (= 7.200 €).

Die Maßnahme wird noch im Oktober dieses Jahres komplett fertiggestellt.

TOP 916.2 Wasserverluste

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.01.2013, lfd.Nr. 792.4)

Gemeinderat Wöber spricht den im steuerlichen Jahresabschluss 2012 aufgezeigten anhaltend hohen Wasserverlust von 19,6 % der Fördermenge an. Nach seinen Kenntnissen werden beim Markt Kirchzell inzwischen neue Messgeräte zum Erkennen von Wasserverlusten eingesetzt. Er fragt nach, ob hierbei schon Erfolge erzielt wurden und schlägt vor, von anderen Gemeinden Erfahrungswerte einzuholen.

Der Vorsitzende erklärt, dass ihm hierzu noch keine Erkenntnisse vorliegen. Die Messgeräte bieten die technische Möglichkeit, sehr schnell festzustellen, wenn Wasser wegläuft. Noch wichtiger wäre es aber festzustellen, wo das Wasser wegläuft.

2. Bürgermeister Repp berichtet, dass während der Ferienspiele der Freiwilligen Feuerwehr Schneeberg unter dem Motto „Wasser marsch“ am Samstag, 03. August 2013, der Wasserdruck am oberen Sommerberg rapid abgesunken sei, so dass die Leute in diesem Gebiet nicht mehr duschen konnten.

Bürgermeister Kuhn teilt mit, dass dies mit der Verbindungsleitung im Urbanusweg vom Anwesen Trunk bis zur Gaststätte „Hellas“ zusammenhänge. Mit einer Dimensionierung von 8 cm entspreche diese Leitung nicht mehr der Norm und müsse ausgetauscht werden. Wenn viel Wasser in den Tiefdruckzonen entnommen wird, wird dabei das Wasser aus den höher gelegenen Regionen entzogen.

TOP **Verkehrssicherheit entlang der Zittenfeldener Straße**
916.3

Sachverhalt:

2. Bürgermeister Repp regt an, den Baumbestand an der Zittenfeldener Straße im Ortsbereich auszulichten. Dies würde seiner Ansicht nach die Beleuchtung verbessern und die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen.

TOP **Einladung der FG Schneeberger Krabbe e.V. zum Ehrenabend**
916.4

Sachverhalt:

Die Fastnachtsgesellschaft Schneeberger Krabbe e.V. feiert im kommenden Jahr ihr 55-jähriges Bestehen und veranstaltet am Samstag, 16. November 2013 um 19.30 Uhr in der Turnhalle in Schneeberg einen Ehrenabend. Dabei werden verdiente Mitglieder des Vereins geehrt und kleine Showeinlagen dargeboten. Die musikalische Umrahmung übernehmen die Schneeberger Musikanten.

Die FG Schneeberger Krabbe e.V. lädt zu diesem Ehrenabend den Bürgermeister und den Marktgemeinderat herzlich ein und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Bürgermeister Kuhn bittet die Marktgemeinderäte, ihm zeitnah ihre Teilnahmezusage zukommen zu lassen.

TOP **Erneuerung der Kreisstraße von Hambrunn bis zur Landesgrenze durch das**
916.5 **Staatliche Bauamt Aschaffenburg**

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 25.09.2013, lfd.Nr. 906.1)

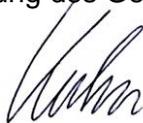
Das Straßenbauamt Aschaffenburg teilt mit, dass die Straßenbauarbeiten an der Kreisstraße MIL9 zwischen Hambrunn und Hornbach von Mittwoch, 16.10.2013, bis voraussichtlich Montag, 21.10.2013 durchgeführt werden. Unter Vollsperrung wird auf einer Straßenlänge von ca. 1,6 km ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht. Danach werden noch die Bankette hergerichtet, so dass die Straße voraussichtlich ab Dienstag, 22. Oktober 2013, wieder voll befahrbar sein wird.

TOP **Bürgerfragestunde**
916.6

Sachverhalt:

→ entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:48 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Heinz-Peter Grießer
Schriftführer/in